



UNSER NACHBAR

REISE NACH RÆTOROMANIEN

- 11.11.** [↘ Lesung mit Musik](#)
Eröffnung / Inaugurazione
Arno Camenisch: „Fred und Franz“
- 12.11.** [↘ Schattentheater](#)
Im Schatten der Dolomitensagen
- 14.11.** [↘ Filmabend](#)
Luis Trenker: „Der verlorene Sohn“
- 16.11.** [↘ Sprachkurs](#)
Nosc lingaz ladin
- 18.11.** [↘ Kabarett-Theater](#)
BADIOTTEN oder Vom Glück,
auf der VIP-Tribüne sitzen zu dürfen
- 20.11.** [↘ Serata umoristica](#)
Manuel Riz: La satira ladina nelle Dolomiti
- 22.11.** [↘ Lesung](#)
Iso Camartin und Rut Bernardi
- 23.11.** [↘ Kulturfahrt](#)
Viac tla Ladinia – Na raida culturela
te Gherdëina y tla Val Badia



Liebe Besucher und Besucherinnen von **kultur.lana**,
liebe Interessierte, liebes Kulturpublikum!

Wenn wir von Lana, das fast in der Ebene der Etschwiesen liegt, über einige der Bergkämme ziehen, sehen wir da und dort in Täler, die Inseln sind: die Sprachinseln der Rätoromanen – der Ladiner in den Dolomiten, der Bündnerromanen in Graubünden oder dann der Friaulischen im Friaul.

Wer sind sie nun, diese in den markanten Tälern verstreuten Angehörigen eines Volks, das kein Land, aber Landschaften und eine Restsprache bewohnt? In welche Teile gliedert sich dieses Sprachreich, das so wenig einheitlich ist wie ihre unterschiedlichen Facetten und Färbungen des späten Romanischen? Welche Welten des Alpinen prägen die Ladiner und Rätoromanen, welche Geschichte(n) schreiben sie, welche Erinnerungen bewahren sie?

Als Fortsetzung einer Reihe, die sich den benachbarten Regionen widmet, stellt die Veranstaltungswoche der Hausgemeinschaft im **kultur.lana** rätoromanische Kulturen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit und der Begegnungen. Mit Lesungen, Gesprächen, musikalischen und künstlerischen Beiträgen wollen wir jenen Nachbarn näher kommen, die als sprachliche Minderheit die Landschaft des Alpenbogens und die Landkarte Europas um eine Rarität bereichern.

Wir laden Sie herzlich ein, wenn Ladinien in Lana ist, und freuen uns auf Ihr Kommen! Bënuni!

Ihr **kultur.lana** mit der **Bibliothek**, der **Volkshochschule Urania**, dem **Bildungsausschuss**, dem **Bezirksservice Weiterbildung** sowie den **Bücherwürmern**.



kultur.lana

Mo. **11.11.** 2013 | 20 Uhr | kultur.lana

Eröffnung ↘ **Lesung mit Musik, anschließendes Buffet**

📍 **Arno Camenisch: „Fred und Franz“**

(Verlag Engeler 2013)

Musik: Christian Brantschen

*ARNO CAMENISCH (*1978), Schriftsteller aus Graubünden, wird in der Schweiz gefeiert wie ein Popstar; dabei erzählen seine Geschichten nichts anderes als vom Leben der Äpler, von Sommern der Sener, vom Zähne Klopfen und von den Zügen, die ein Mal die Stunde das Tal hinabfahren, vom Alkohol um den runden Tisch, von der Tante und der Silvia, dem Luis oder dem Otto.*

Dass Camenisch seine Texte, die in viele Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurden, nicht übersetzt, sondern auf Rätoromanisch und auf Deutsch schreibt, gibt ihnen ihren ganz eigenen Klang, in der Rauheit und Melodiösität, Kraft und Zartheit eine suggestive Verbindung eingehen.

In Lana liest der Autor aus dem neuen Buch „Fred und Franz“: Zwei Brüder rasonieren über den Lauf der Dinge, über die Liebe, das Finden und Verlieren, das Festhalten und Loslassen – tiefgründig, absurd-komisch und amüsant.

Der Musiker CHRISTIAN BRANTSCHEN begleitet den Autor auf der Ziehharmonika.



Di. **12.11.** 2013 | 15.30 Uhr | kultur.lana

Geschlossene Gruppe ↘ **Schattentheater**

📍 **Im Schatten der Dolomitensagen**

Leitung: Martina Miribung

„Wer die Sagen der Dolomiten nicht kennt, der kennt die Dolomiten nicht. Und wer nicht tagelang in den bleichen Bergen gewandert ist, der weiß von dem heimlichen rätischen Reich so gut wie nichts.“

Schüler und Schülerinnen stellen die Sage „Die Seel'-aus-Hütte“ als Schattentheater dar.



Do. 14.11. 2013 | 20 Uhr | kultur.lana

↳ Filmabend

↳ Luis Trenker: „Der verlorene Sohn“

LUIS TRENKER hat sich die Größe seines Namens bis heute so erhalten, dass der Schriftzug seiner Unterschrift sogar als Logo Einzug in die Bekleidungsindustrie gefunden hat. Trenker als Trendsetter – im Fluss alpiner Modewellen. Historisch gesehen hat sich Luis Trenker von seiner eigenen Erfolgswelle der 1930er Jahre immer weiter und bald in politisch uferloses Gebiet treiben lassen. Jedenfalls bis 1945. Danach weiß sich Trenker wohl abzugrenzen von politisch untragbaren und verhängnisvollen Ideologien. Kein anderer hat dafür so viele Gründe und Erklärungen gegeben wie der Grödnertal Bergfex. Zwar verkörperte Trenker in seinen Filmen und in persönlichen Erzählungen nie das Bild eines Angepassten. Doch im wirklichen Leben ist es anders.

Gezeigt werden der Kinoklassiker aus dem Jahr 1934 „Der verlorene Sohn“ und der selten gezeigte Kurzfilm „Zwei Wege ein Gipfel“ aus dem Jahr 1961.

MARTIN HANNI, Historiker und Kulturjournalist, führt in den Film und seine historischen und ästhetischen Hintergründe ein.



Sa. 16.11. 2013 | 9–12 Uhr | kultur.lana

↳ Sprachkurs Ladinisch

↳ Nosc lingaz ladin – Unsere ladinische Sprache

Schnupperkurs Ladinisch für Interessierte ohne Vorkenntnisse:

Durch den Kurs finden Sie Zugang zum Ladinischen. Sie erfahren mehr über die geografische Ausdehnung und historische Entwicklung der Dolomitenladiner und erhalten einen Überblick über die Sprache in all ihren Varianten.

Ort: kultur.lana, Hofmannplatz 2, Urania Seminarraum
Samstag, 16.11.2013 | 9–12 Uhr
Teilnahmegebühr: 16 Euro
Referentin: DR. ERNA FLÖSS
Anmeldung: Verband der Volkshochschulen Südtirols,
t. 0471 061 444, info@vhs.it



Mo. 18.11. 2013 | 20 Uhr | kultur.lana

↳ Kabarett-Theater

↳ BADIOTTEN oder Vom Glück, auf der VIP-Tribüne sitzen zu dürfen

Warum denken die Badiotten immer nur an das Geld und das Geschäft, warum sind sie so unsympathisch und arrogant? Wer sind sie überhaupt und woher kommt ihre Sprache? Wie steht es mit ihren Nachbarn, den Grödnern und den Pustertalern? Und vor allem: Wie kann es geschehen, dass in einer wunderschönen Vollmondnacht im Mai eine deutsche Urlauberin namens Maria mit einem VIP-Ticket fürs Weltcuprennen über die Wolken nach Alta Badia fliegt?

SIMON KOSTNER zeigt in seinem Monolog, dass sein Cousin Kevin aus dem Grödnertal bei weitem nicht das Schlimmste ist, was zwei Jahrtausende Ladinientum in Südtirol bewirkt haben.



Me. 20.11. 2013 | ore 20 | kultur.lana

↳ **Serata umoristica**

↳ Manuel Riz: La satira ladina nelle Dolomiti

In questa serata l'artista fassano MANUEL RIZ parlerà della sua "Arte umoristica", un percorso che ha iniziato già da bambino partendo dalle tradizioni ladine della sua valle, come l'intaglio delle maschere caricaturali, la pubblicazione di vignette e storie a fumetti ladini sul giornale "La Usc di Ladins", fino ad arrivare all'utilizzo della tecnica dello stencil (bombolette spray) dei suoi ultimi lavori, nei quali rappresenta in modo satirico la nostra società.

MANUEL RIZ (Canazei 1976), diplomato in scultura presso l'Accademia di Belle Arti di Brera (Milano), ha collaborato presso la sede RAI di Bolzano in qualità di programmatore-regista. Dal 2001 è il vignettista del settimanale delle valli Ladine La Usc di Ladins. Recentemente ha ricevuto il 3° Premio alla XXVII Biennale Internazionale dell'Umore in Tolentino (Mc)



Fr. 22.11. 2013 | 20 Uhr | kultur.lana

Finissage ↳ **Lesung**

↳ Iso Camartin und Rut Bernardi

ISO CAMARTIN „Die Geschichten des Herrn Casparis“
(Beck Verlag 2008)

RUT BERNARDI „Lyrik und Prosa kreuz und quer. / *Lirica y prosa da piz a cianton*“ (Hermagoras 2011) und einige **Sonette**. Anschließendes Gespräch mit Iso Camartin und Rut Bernardi, moderiert von CHRISTINE VESCOLI, über das Schreiben und die Literatur rätoromanischer Kulturen.

ISO CAMARTIN (*1944) ist Schweizer Philosoph, Literaturwissenschaftler, Essayist und bewegt sich zwischen Rätoromanisch, Italienisch und Deutsch wie zwischen den literarischen Disziplinen. Es mag nicht falsch sein, wenn man ihn in einigen seiner Figuren wieder erkennt, etwa im Herrn Casparis, Protagonist des Buches, aus dem Iso Camartin in Lana liest. Herr Casparis ist voller Neugierde, Sehnsüchte und Wünsche. Er ist hoch gebildet, klug, freundlich und verspielt gleichermaßen und hat vor allem mehr Fragen als Antworten; auch dann, wenn er sich fragt, was eigentlich Heimat ist und ob es tatsächlich immer nur das Gute ist, das so nahe liegt.

Mit Iso Camartin tritt die ladinische Autorin RUT BERNARDI in Lana auf, die eine wichtige Stellung in der ladinischen Gegenwartsliteratur einnimmt und sich v.a. mit Kleineliteraturen und deren Sprachproblemen beschäftigt. Das Leben in und zwischen den Sprachen, die Auseinandersetzung mit ihrer Muttersprache haben die Themen von Bernardi stark beeinflusst. Der Roman „Briefe ins Nichts/Letres te n fol“ (1996/2003) etwa erzählt die Geschichte eines Mädchens, das aus Protest verstummt. Im Mittelpunkt ihrer Lyrik – experimentell sprachartistisch, aber auch in der strengen Form des Sonetts – stehen Körperteile, Tiere, Alltagsgegenstände, ladinische Mythen.



Sa. 23.11. 2013 | ca. 8:30–16:30 Uhr

↳ **Kulturfahrt nach Gröden und ins Gadertal**

↳ Viac tla Ladinia – Na raida culturela te Gherdëina y tla Val Badia

Eine Fahrt durch die zwei ladinischen Täler Südtirols, Gröden und Gadertal, um die kleinste und älteste Sprachgruppe des Landes besser kennenzulernen. Nach der Fahrt durch die beeindruckenden Landschaften der Dolomiten Täler folgt ein Besuch im Istitut Ladin in St. Martin in Thurn, der noch einmal die Sprache und Kultur Ladinien näher bringt. Der Ausflug findet in den Ausstellungssälen des Museum Ladin Ciastel de Tor mit einem geschichtlichen Überblick zur ladinischen Minderheit seinen würdigen Abschluss.

Teilnahmegebühr: 25 € (Fahrt, Führungen, Eintritte – ohne Verpflegung)
Referent: DR. LEANDER MORODER, Direktor des Istitut Ladin Micurà de Rü.
Anmeldung: Verband der Volkshochschulen Südtirols,
t. 0471 061 444, info@vhs.it